

paedML Die Musterlösung
Baden-Württemberg

Windows 2003 paedML[®] Windows 2.1 für schulische Netzwerke

Handreichung für die Nutzung von Schulnotebooks mit
Offline-Synchronisation

paedML Windows 2.1 für Windows 2003 Server

Stand: 14.04.2008



Impressum

Herausgeber

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)
Projekt „Support-Netz“
Rotenbergstraße 111
70191 Stuttgart

Autoren

der Zentrale Expertengruppe Netze (ZEN),
Projekt „Support-Netz“, LMZ
Tamer Berber

Endredaktion

Elke Albrecht

Weitere Informationen

www.support-netz.de
www.lmz-bw.de
www.medienoffensive.schule-bw.de

Veröffentlicht: **2008**

© Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1.	„Ihr“ persönliches Notebook	2
1.1.	Das Konzept: „Offline“-Synchronisierung	2
1.2.	Ihr persönlicher „Einheitsdesktop“	3
1.3.	„Eingeschränkte“ und „administrative“ Benutzerrechte	3
1.4.	Im Falle eines Falles: Das Notebook selbst neu installieren.	4
2.	Anmelden und arbeiten	5
2.1.	Online im Schulnetz	5
2.2.	Offline zum Schulnetz	6
2.3.	Weitere Speicherbereiche „offline verfügbar machen“	7
2.3.1.	Ein Projektverzeichnis offline verfügbar machen	7
2.4.	Auch die Daten zu Hause <i>offline verfügbar machen</i>	10
2.4.1.	<i>Daten@Home</i>	11
2.4.2.	Verknüpfung <i>Daten@Home</i> erstellen	13
2.4.3.	Verknüpfung <i>Daten@Home</i> wieder löschen	15
2.4.4.	„Sind wir nicht alle ein bisschen 'offline' ...?“	15
2.5.	Wechselnde Druckumgebung in der Schule	16
2.5.1.	Standarddrucker festlegen	16
3.	In Notfällen neu installieren	18
3.1.	Zehn einfache Schritte zur Neuinstallation	18
3.2.	Was ist danach wieder manuell auf Ihre Bedürfnisse anzupassen?	22
4.	Administratorzugang	23

1.

„Ihr“ persönliches Notebook

Sie nutzen nun ein schulisches Notebook für Ihre tägliche Arbeit. Es wird Ihnen sicher gute Dienste leisten, zumal es sich für die Arbeit zu Hause als guter Ersatz bzw. Ergänzung zum Desktop-PC eignet. Bei der Überlegung, wie Ihnen die Arbeit damit erleichtert werden kann, spielen folgende Aspekte eine wichtige Rolle:

- Sie sind mit der Oberfläche im Schulnetz vertraut. Das Notebook soll daher wie die anderen Computer im Schulnetz eingebunden sein.
- Diese Oberfläche sollen Sie auch wiederfinden, wenn Sie mit dem Notebook nicht in der Schule sind – also ohne Verbindung zum Schulnetz.
- Sie sollen sich dabei **nicht noch ein** Kennwort merken müssen. Sprich, das Anmelden am Notebook soll in und außerhalb der Schule mit demselben Kennwort erfolgen können.
- Daten, die Sie zuletzt im Schulnetz erzeugt oder bearbeitet haben, sollen Ihnen auch außerhalb zur Verfügung stehen. Ohne manuelles Kopieren der Dateien. Egal, ob Sie am Notebook oder an einem anderen Platz erstellt wurden.
- Es liegt in Ihrem besonderen Interesse, dass Ihre Daten möglichst nicht verloren gehen.
- Auch dann nicht, wenn Ihr Notebook aufgrund von Problemen neu installiert werden muss.
- Sie wünschen sich, dass die im Schulnetz genutzte Software auch auf dem Notebooks bereit steht.
- Sie möchten auch mal eine Software selbst installieren.
- Sie möchten zudem die häuslichen Internetverbindung nutzen können, um auch zu Hause surfen oder Mails abrufen zu können. Auch per WLAN.
- Ganz wichtig: Selbstverständlich soll Ihnen die Systempflege erspart bleiben.
- Eine hohe Verfügbarkeit des Notebooks muss gegeben sein, obwohl Ihr Netzwerkbetreuer nicht ständig in Ihrer Nähe ist.
- ...

1.1.

Das Konzept: „Offline“-Synchronisierung

Die Begriffe „Online“ und „Offline“ sind Ihnen geläufig. In der Übertragung auf dieses Notebook heißt das, Sie sind mit dem Schulnetz verbunden oder nicht.

Die Daten im Schulnetz stehen an allen Plätzen gleichermaßen bereit, weil sie auf dem Server abgespeichert sind. Sie dürfen also nicht auf dem einzelnen Platz gespeichert sein. Das gilt im Prinzip auch für dieses Notebook – mit einer kleinen Ausnahme.

Die Festplatte des Notebooks wurde in zwei Partitionen aufgeteilt.

Die erste (C:) enthält wie alle anderen Computer die eigentliche Installation des Betriebssystems und der Programme.

Zusätzlich haben Ihre Notebooks eine zweite Festplatte (D:), auf der Ihre gewünschten Daten vom Schulnetz einmal kopiert und später bei jedem An- und Abmelden mit den Daten auf dem Server abgeglichen werden. Dieses jeweilige „Kopieren“ erfolgt automatisch in Form einer „Synchronisation“:

- Ohne Ihr Zutun werden so Ihre *Eigenen Dateien* in dieses Synchronisationsverfahren aufgenommen. Ihre Daten auf dem Notebook werden mit denen auf dem Server abgeglichen sobald Ihr Notebook Verbindung zum Schulnetz bekommt und Sie sich anmelden.
- Durch Ihre persönliche Anmeldung „weiß“ das Notebook, wessen Daten es synchronisieren muss.
- Wenn Sie darüber hinaus weitere Datenbereiche immer dabei haben möchten (z.B. Daten aus dem Tauschordner), können Sie diese über einen einfachen rechten Mausklick zur künftigen *Offline-Verfügbarkeit* auf Ihrem Notebook markieren. Danach werden Ihnen diese Daten auch außerhalb des Schulnetzes bereit stehen.
- Bei dieser Synchronisation werden die Daten „ausgetauscht“, die auf einer der beiden Seiten (Ihr Notebook und Server) nicht vorhanden waren.
- Bei gleichnamigen Dateien entscheidet das Datum der letzten Änderung. Das aktuellere wird synchronisiert.

1.2. Ihr persönlicher „Einheitsdesktop“

Im Schulnetz sind Sie es bereits gewöhnt:

Änderungen auf den Desktops der „normalen Computer“ werden nach dem Abmelden wieder automatisch zurückgestellt, weil Ihr Profil nach dieser Sitzung automatisch entfernt wurde.

Das ist auch richtig und wichtig für schulische Umgebungen.

Ihr Notebook stellt jedoch ein persönliches Arbeitsgerät für Sie dar. Hier dürfen und sollen Ihre Änderungen bewusst erhalten bleiben – auf der Basis des üblichen Profils im Schulnetz.

Das erhalten gebliebene Profil sorgt für die Möglichkeit, dass Sie sich mit dem Kennwort vom Schulnetz anmelden können, obwohl Ihr Notebook gar nicht mit diesem verbunden ist.

1.3. „Eingeschränkte“ und „administrative“ Benutzerrechte

Das Prinzip im Schulnetz verfolgt ein restriktives Berechtigungskonzept: Alle Benutzer haben nur eingeschränkte Rechte. Das heißt, Sie dürfen alle Anwendungen nutzen und nur in Bereichen speichern, die explizit dafür freigegeben wurden.

Das ist Stand der Technik.

Das ist eine wichtige Grundlage, damit ein System möglichst stabil bleibt.

Sie müssen so nicht befürchten, dass Sie etwas anrichten könnten, das dem Schulnetz schaden könnte.

Möchte ein Benutzer beispielsweise eine neue Software installieren, werden administrative Berechtigungen benötigt.

Im Schulnetz steht Ihnen diese Möglichkeit nicht zur Verfügung. Auf Ihren Notebooks schon.

1.4.

Im Falle eines Falles: Das Notebook selbst neu installieren.

Ihre administrativen Rechte reichen soweit, dass Sie das Notebook neu installieren können. Wenn Sie sich dafür mit dem Schulnetz verbinden, geht das schnell und automatisiert über das Netzwerk (in der Regel in weniger als einer halben Stunde).

Dabei stoppt die Installation nur wenige Male, wenn Sie aufgefordert werden, Ihren Namen anzugeben und um das Kennwort des Administrators festzulegen.

Der Rest erfolgt ohne Ihr Zutun. Auch die Installation aller Programme, die auch auf allen anderen Plätzen in der Schule zur Verfügung stehen.

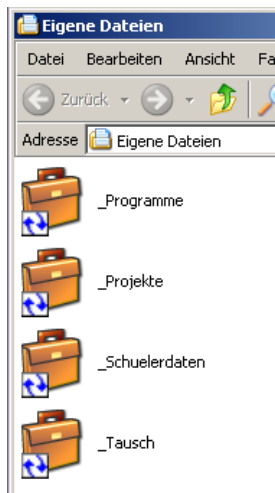
Direkt nach der Installation können Sie sich wie gewohnt anmelden und arbeiten.

2. Anmelden und arbeiten

Wie schon in der Einleitung beschrieben, sollen Sie möglichst wenige Unterschiede zur Arbeit an anderen Computern im Schulnetz feststellen.

Bei den dort beschriebenen Möglichkeiten lassen sich natürlich manche Änderungen nicht vermeiden. Näheres dazu wird in den nächsten beiden Abschnitten 2.1 bis 2.3 beschrieben.

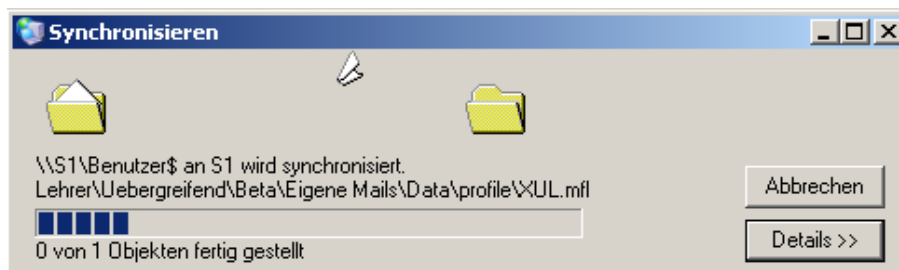
Gemeinsam für alle Umgebungen werden Sie in Ihren *Eigenen Dateien* folgende neuen Ordner finden, die mit einem „Aktenkoffer“ gekennzeichnet sind:



Diese „Aktenkoffer“ stellen lediglich eine Art „Link“ dar, die auf die Laufwerke K:, P:, S: und T: verweisen. Auch wenn Sie diese Koffer versehentlich löschen sollten, werden sie bei einer erneuten Anmeldung auf dem Notebook von neuem erzeugt, wenn Sie mit dem Schulnetz verbunden waren. Wozu Sie diese Koffer benötigen können, wird Ihnen im Abschnitt 2.3 erklärt.

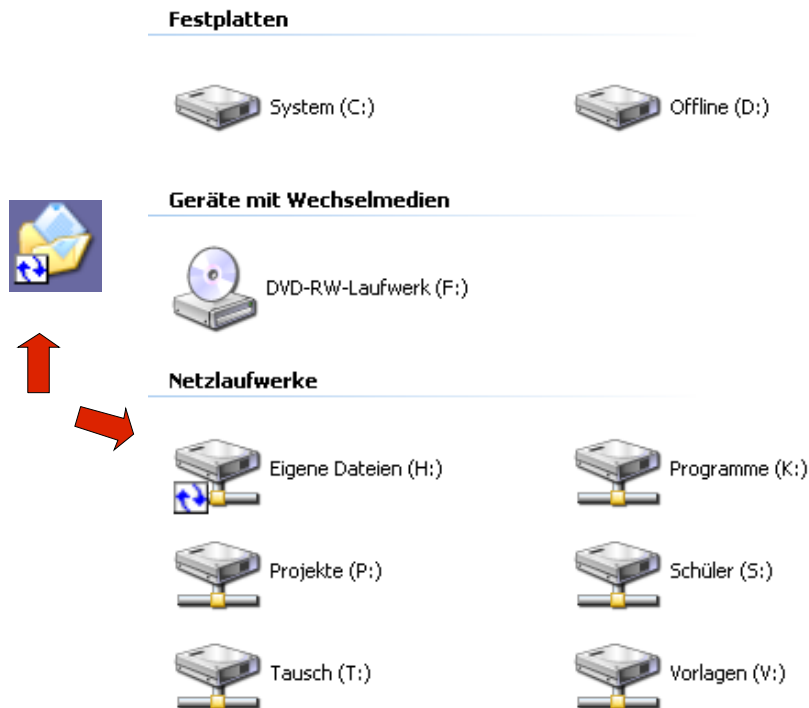
2.1. Online im Schulnetz

Wenn Sie sich mit dem Notebook in der Schule befinden, werden Sie fast keinen Unterschied merken. Einzig beim An- und Abmelden erscheint automatisch dieses Fenster:



Es verschwindet auch wieder von alleine und zeigt, dass die Daten synchronisiert werden.

Die hier synchronisierten Daten sind auf dem Desktop bzw. im Arbeitsplatz mit einem kleinen Pfeilsymbol gekennzeichnet. Die so gekennzeichneten Daten sind auch verfügbar, wenn Ihr Notebook nicht mit dem Schulnetz verbunden ist, z.B. zu Hause.



Im Schulnetz arbeiten Sie ansonsten wie gewohnt.

Achten Sie immer darauf, dass Sie sich ordnungsgemäß abmelden.

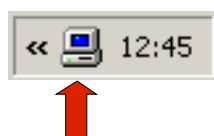
2.2. Offline zum Schulnetz

Wenn Sie sich zu Hause bzw. ohne Verbindung zum Schulnetz anmelden, müssen Sie im ersten Moment nichts Besonderes bedenken.

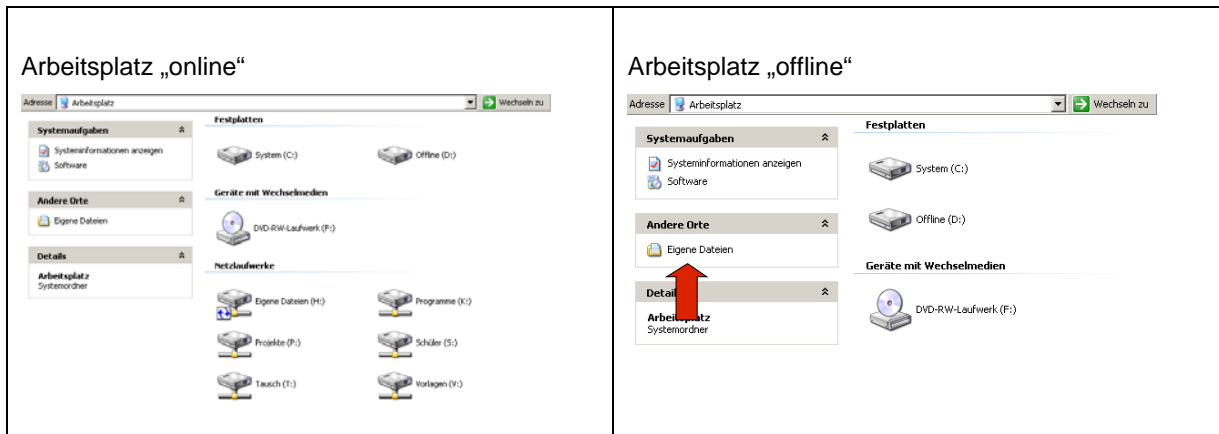
Verwenden Sie Ihren Anmeldenamen und Kennwort wie im Schulnetz.

Bei genauerem Hinsehen werden Sie feststellen, dass keine Synchronisierung wie im letzten Abschnitt abläuft (weil der Server nicht erreichbar ist).

Nach dem Anmelden sehen Sie unten links neben der Uhr ein kleines Symbol, das Sie auf den „Offline-Status“ aufmerksam macht.



In Ihrem Arbeitsplatz werden Sie feststellen, dass die Netzlaufwerke H:, K:, P:, S:, T: und U: nicht mehr vorhanden sind. Vergleich:



Die Netzlaufwerke werden bei der Anmeldung nur aufgebaut, wenn eine Serververbindung besteht. Im „Offline-Status“ konnte das also nicht geschehen.

Dennoch: Ihre *Eigenen Dateien* erreichen Sie dennoch wie gewohnt, allerdings nicht über das Laufwerk H:

- Wenn Sie aus beliebigen Anwendungen speichern möchten, werden Sie automatisch auf die *Eigenen Dateien* gelenkt.
- Auf dem Desktop werden Sie eine Verknüpfung *Eigene Dateien* finden.

Alle Daten, die in „Offline“-Sitzungen erzeugt werden, bleiben vorerst nur auf dem Notebook verfügbar.

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder Verbindung mit dem Schulnetz aufnehmen, wird automatisch synchronisiert – siehe Abschnitt 2.1.

Achten Sie bitte darauf, dass Sie Ihre Daten immer nur in *Eigene Dateien* speichern.

2.3.

Weitere Speicherbereiche „offline verfügbar machen“

Oftmals arbeiten Sie zusammen mit anderen in einem gemeinsamen Speicherbereich, beispielsweise im Tauschbereich (z.B. Laufwerk T:). Oder Sie möchten auch auf Daten in einem Projekt (Ordner unterhalb von Laufwerk P:) zugreifen.

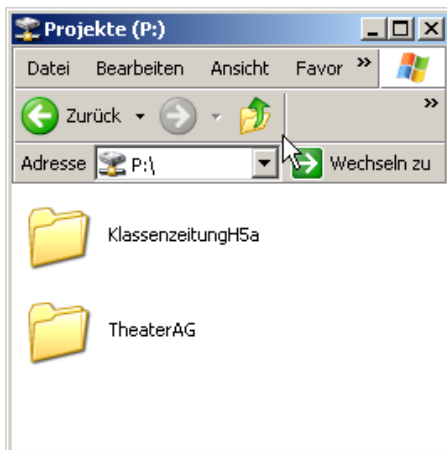
2.3.1.

Ein Projektverzeichnis offline verfügbar machen

Beispiel: Das Verzeichnis des Projektes *KlassenzeitungH5a* soll offline verfügbar gemacht werden.

- Sie müssen dafür mit dem Schulnetz verbunden sein.

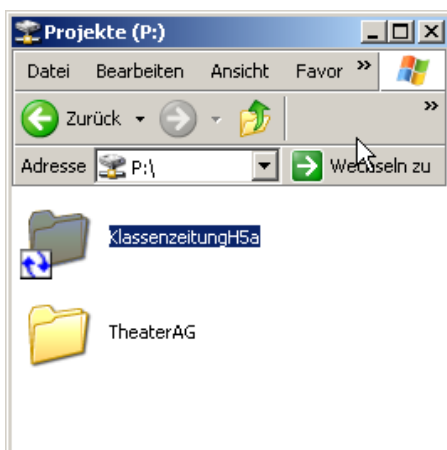
- Öffnen Sie den Arbeitsplatz und wechseln Sie in das Laufwerk P: (Projekte):



- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Projekt und wählen Sie *Offline verfügbar machen*.



- Danach erscheinen einige Fenster – bestätigen Sie diese ohne Änderung einfach mit *Weiter*, *Weiter ...* *Fertig stellen*
- Nun erkennen Sie an dem Pfeilsymbol, dass dieser Ordner nun „offline verfügbar“ ist.

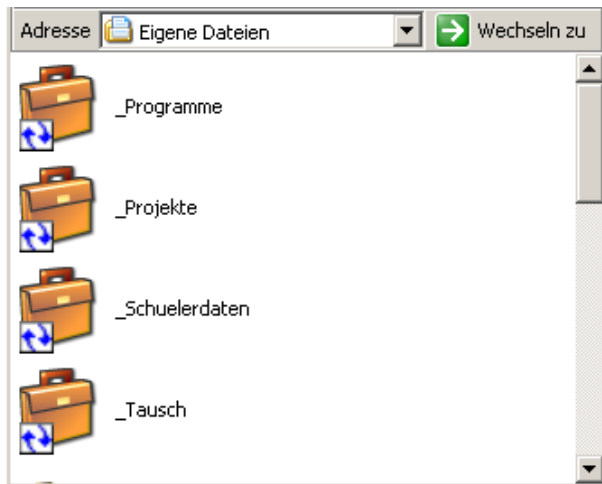


Künftig werden diese Daten bei jedem An- und Abmelden auch synchronisiert und stehen Ihnen außerhalb des Schulnetzes zur Verfügung.

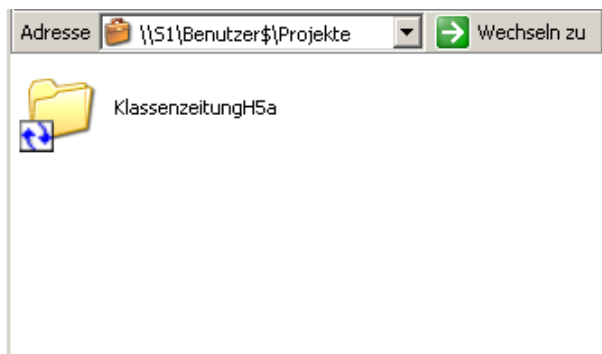
- Melden Sie sich ab und fahren Sie Ihr Notebook herunter.

- Nehmen Sie die Verbindung vom Netz und schalten Sie Ihr Notebook ein. Melden Sie sich danach erneut an. Sie werden jetzt das Laufwerk P: nicht mehr sehen, da Sie keine Verbindung zum Netzwerk haben.

An dieser Stelle kommen nun die „Aktenkoffer“ in Ihren *Eigenen Dateien* ins Spiel:



- Öffnen Sie den „Projektkoffer“ durch einen Doppelklick:



Sie sehen, dass dieses Projekt „offline“ zur Verfügung steht. Die anderen Projekte sind nicht zu sehen.

- In diesem Ordner können Sie nun arbeiten. Alle Dateien, die bei Ihrer letzten Verbindung zum Schulnetz verfügbar waren, befinden sich darin.
- Dateien, die Sie hierin verändern oder neu hinzufügen, werden mit der nächsten Verbindung synchronisiert.

Sonderfall:

Nehmen wir an, in einem solchen gemeinsamen Bereich wird zeitgleich an der gleichen Datei gearbeitet.

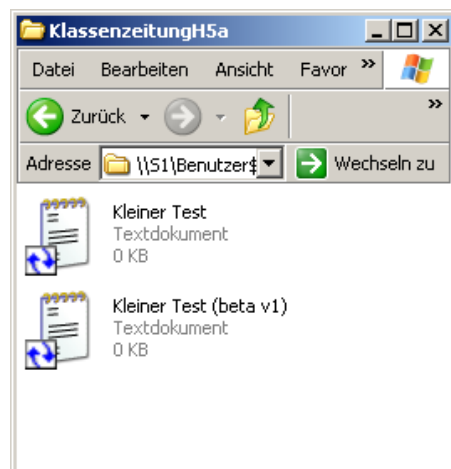
- Sie haben zu Hause an einer Datei gearbeitet.
- Jemand anderes hat das an derselben Datei auch getan.
- Was bzw. wie wird in so einem Fall synchronisiert?

Da geschieht zum Glück nichts automatisch:

Beim Anmelden bemerkt das System diesen Zustand und bringt folgende Meldung:



Wenn Sie sich bei der Antwort nicht sicher sind, sollten Sie die angegebene Option *Beide Versionen behalten ...* bestätigen. In diesem Fall wird Ihre Version auf Ihrem Notebook mit Ihrem Benutzernamen im Dateinamen ergänzt:



2.4.

Auch die Daten zu Hause *offline verfügbar machen*

Was mit den Daten aus dem Schulnetz funktioniert, geht natürlich auch mit Ihren schulischen Daten von Ihrem heimischen Rechner.

- Voraussetzung für diese Möglichkeit ist, dass in Ihrer privaten Umgebung ein Netzwerk vorhanden ist. Das kann auch ein WLAN sein.
- Falls noch nicht vorhanden, muss der zu synchronisierende Datenbereich freigegeben werden. Das ist eine Sache für etwas fortgeschrittene Anwender. Falls Sie sich darin probieren möchten, finden Sie hier eine Anleitung:

- http://www.its05.de/computerwissen-computerhilfe/pc-windows/netzwerk-windows/ordner_freigeben_1.html

Wenn Sie eine solche Freigabe auf Ihrem privaten Rechner und den Computernamen2 Ihres privaten Computers erstellt haben, kann es wie folgt los gehen ...

In folgenden Beispiel heißt der Computer: TamersPC

und die Freigabe: SeminarData

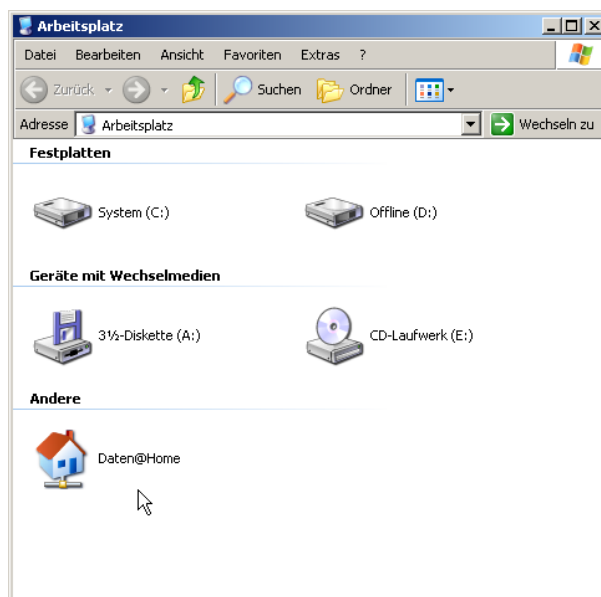
Aus diesen beiden Namen gewinnen wir wie folgt den so genannten Netzwerkpfad zu den Daten auf Ihrem privaten Rechner: \\TamersPC\SeminarData

Einen solchen Netzwerkpfad aus Computer- und Freigabennamen benötigen Sie später.

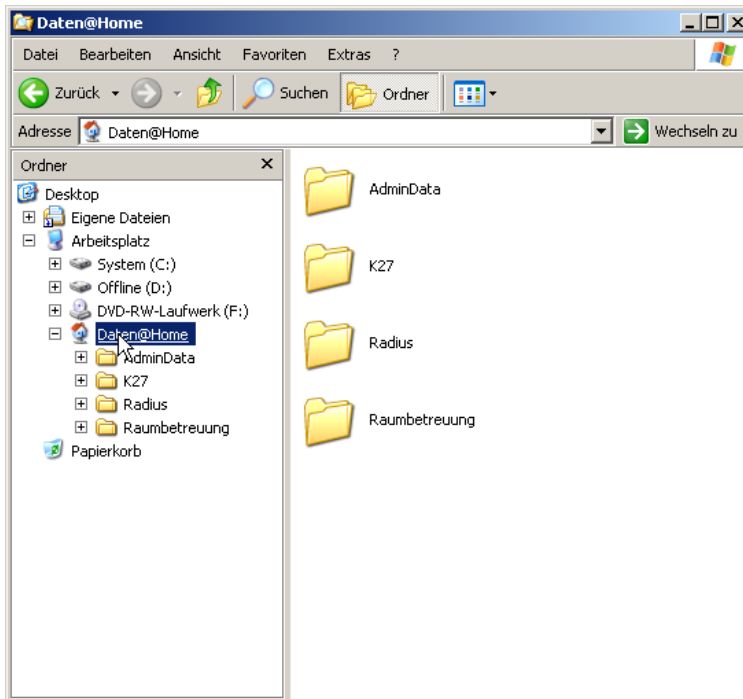
2.4.1.

Daten@Home

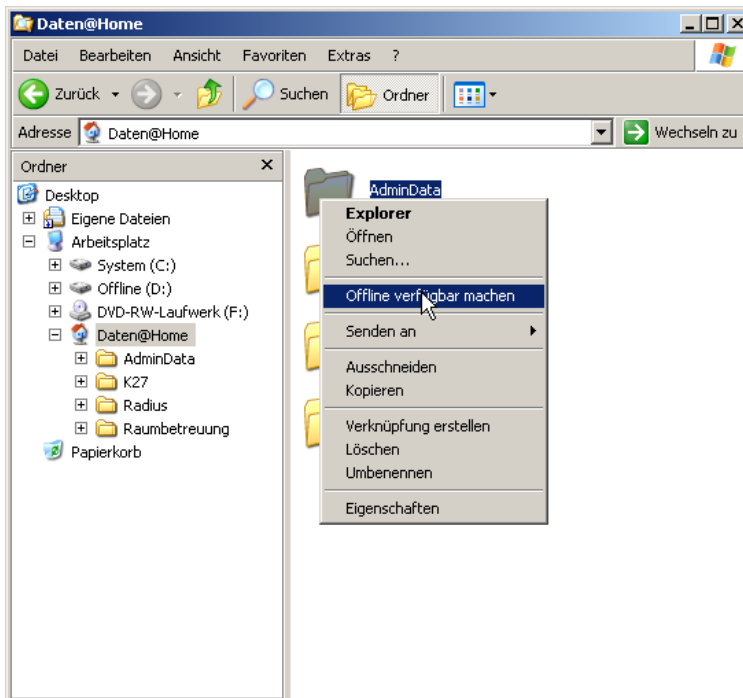
Daten@Home ist zunächst nur eine Verknüpfung (Haus-Symbol).



Mit einem Doppelklick auf die Verknüpfung sehen Sie die Daten:



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Ordner, die sie *offline verfügbar machen* möchten:

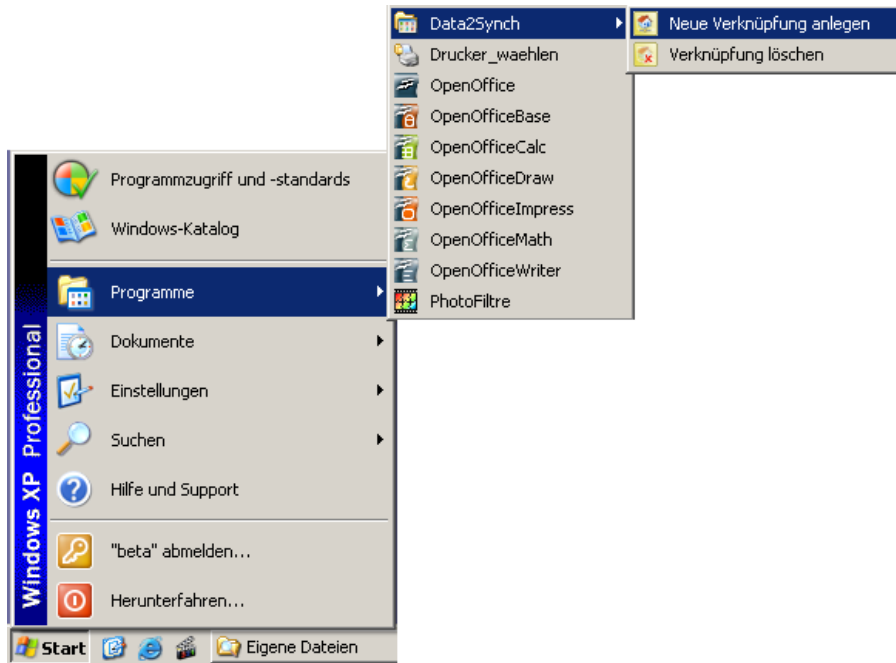


Danach stehen Ihnen diese Daten auch außerhalb des privaten Netzes zur Verfügung. Wenn Sie sich also im Schulnetz befinden, können Sie auf diese Daten zugreifen.

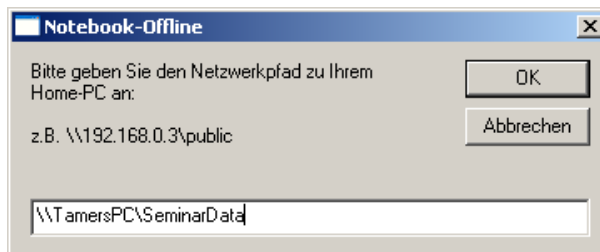
2.4.2.

Verknüpfung *Daten@Home* erstellen

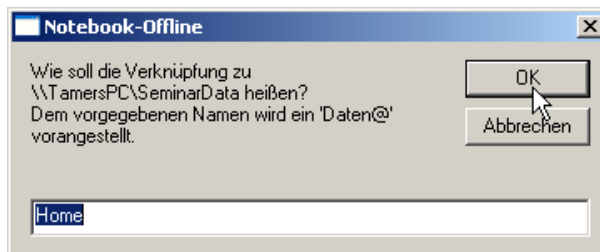
Klicken Sie auf *Start | Programme | Data2Synch | Neue Verknüpfung erstellen*:



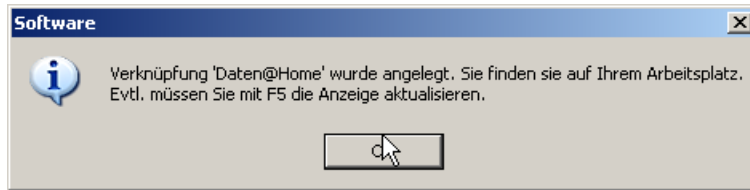
Geben Sie nun den Netzwerkpfad ein. In unserem Beispiel ist es `\\TamersPC\SeminarData`:



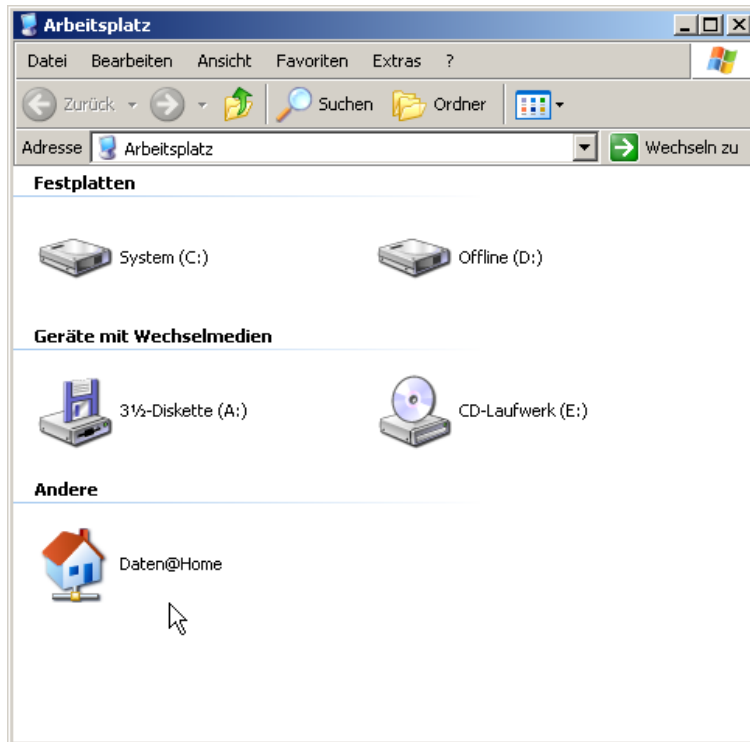
Als nächstes können Sie einen Namen festlegen. Hier belassen wir es bei *Home* und bestätigen mit *OK*, damit nachher daraus *Daten@Home* wird.



Das ist die Erfolgsmeldung – einfach mit *OK* bestätigen:



Im Arbeitsplatz wird nun die Verknüpfung sichtbar:



Je nach dem wie Ihre Sicherheitseinstellungen an Ihrem Privatrechner eingestellt sind, werden Sie beim Zugriff auf die *Daten@Home* nach einem Benutzernamen und Kennwort gefragt:



Geben Sie hier den Benutzernamen und das Kennwort ein, den Sie an Ihrem Privatrechner verwenden.

2.4.3.

Verknüpfung *Daten@Home* wieder löschen

- Klicken Sie auf *Start | Programme | Data2Synch | Verknüpfung löschen*.
- Wählen Sie die löschende Verknüpfung aus. Danach wird die Verknüpfung entfernt.

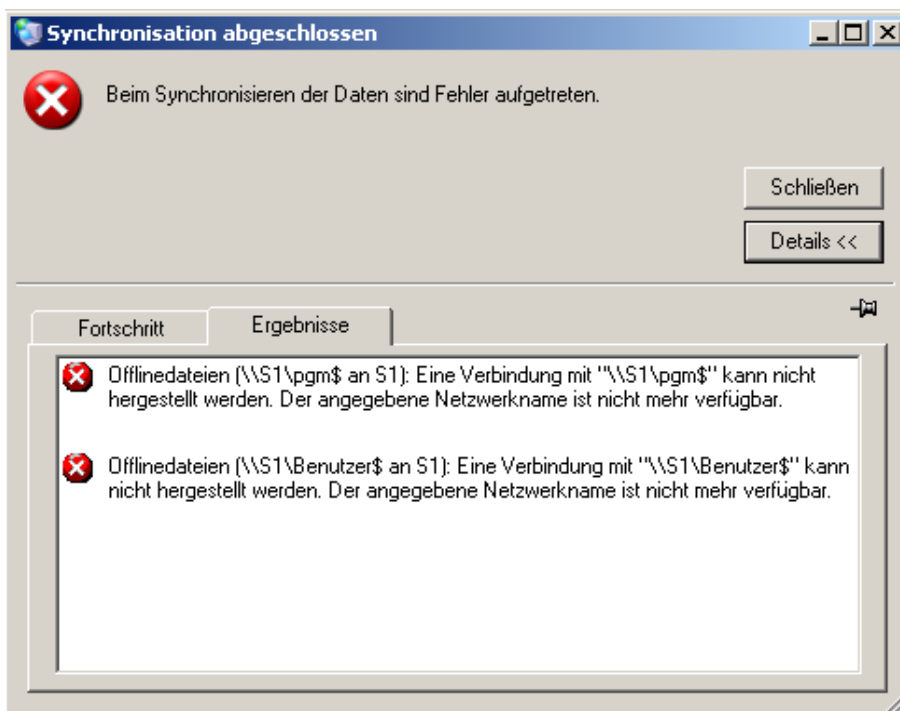
2.4.4.

„Sind wir nicht alle ein bisschen 'offline' ...?“

... schon. Wenn Sie sowohl Daten aus dem Schulnetz zur Offline-Synchronisierung festgelegt haben, werden Sie immer

- auf Daten zugreifen, die „offline“ bereitgestellt sind.
 - Sind Sie in der Schule, sind die *Daten@Home* „offline“.
 - Sind Sie zu Hause, sind es die Daten aus dem Schulnetz.
- Beim An- und Anmelden wird Ihr Notebook immer versuchen, alle Bereiche zu synchronisieren. Da aber entweder nur die Daten vom Schulnetz oder die von zu Hause erreichbar sein werden, wird Ihnen der jeweils nicht erreichbare Bereich als fehlgeschlagene Synchronisation angezeigt.

Das ist also kein Fehler.



Hier waren Sie zu Hause:

- *Daten@Home* konnte synchronisiert werden.
- Die Daten auf dem Server des Schulnetzes (\\s1\ . . .) nicht.

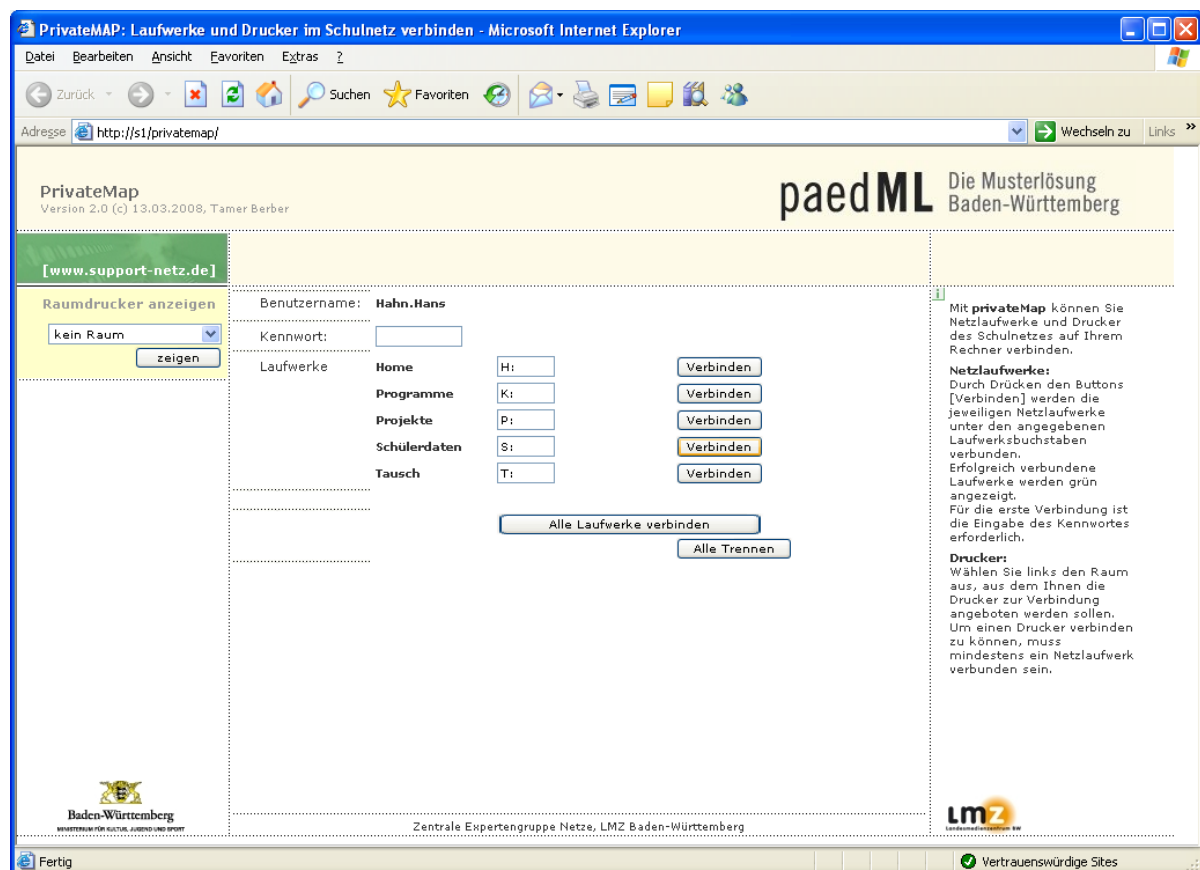
2.5. Wechselnde Druckumgebung in der Schule

Sie nutzen mit den Notebooks eine variable Umgebung. Im Gegensatz zu den anderen Computern im Schulnetz wurde Ihrem Notebook vermutlich kein fester Drucker zugewiesen.

Sie können sich jedoch den gewünschten Drucker selbst verbinden. Ein einmal verbundener Drucker bleibt Ihnen erhalten.

In Ihrem Schulnetz ist die Erweiterung *PrivateMap* installiert.

Fragen Sie gegebenenfalls Ihre Netzwerkbetreuerin oder Ihren Netzwerkbetreuer.

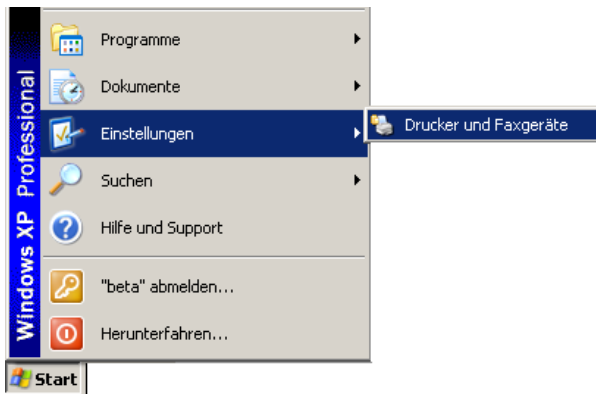



2.5.1. Standarddrucker festlegen

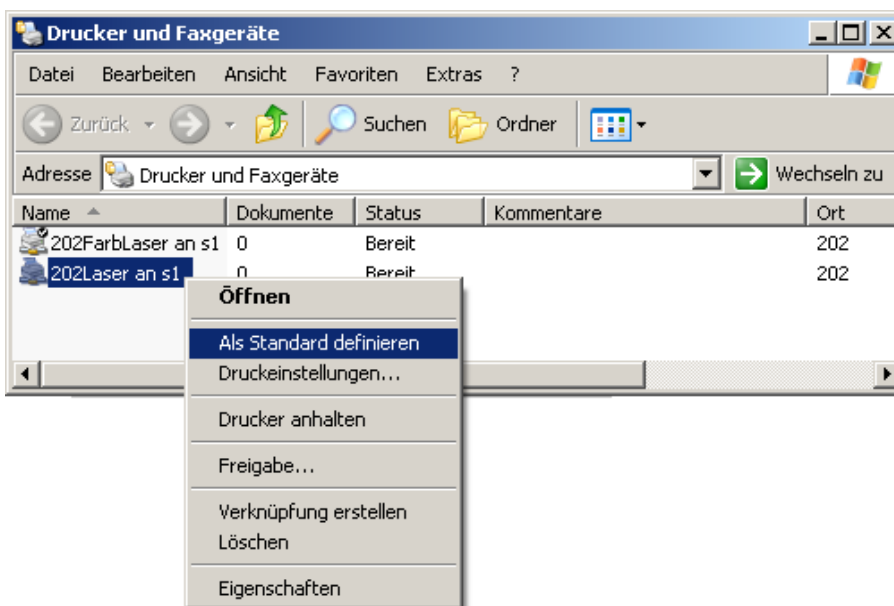
Wenn Sie auf in oben beschriebener Form mehrere Drucker in Ihrer Umgebung verbunden haben, kann es sein, dass Ihre Drucke immer zuerst an einen nicht erwünschten Drucker gesandt werden. Wenn Sie

den Drucker nicht immer manuell aus der jeweiligen Anwendung auswählen möchten, können Sie in diesem Fall den „Standarddrucker“ umstellen:

1. Öffnen Sie hierfür die Druckerverwaltung über *Start | Einstellungen | Drucker und Faxgeräte*:



2. Klicken Sie hier mit der rechten Maustaste auf den Drucker, den Sie als Standarddrucker festlegen möchten und wählen Sie *Als Standard definieren*.



3. In Notfällen neu installieren

Ist das Notebook über ein Netzkabel mit dem Schulnetz verbunden, können Sie selbst eine Neuinstallation anstoßen¹. Dabei werden sowohl das Betriebssystem als auch alle Anwendungen neu installiert. Ihre Daten sind davon nicht betroffen.

Die folgenden neun Schritte beschreiben detailliert, was Sie zu tun haben.

Hinweis: Die Abbildung in Schritt 2 kann sich je nach Hersteller Ihres Notebooks leicht unterscheiden. Das gilt insbesondere für die zu drückende Taste, um zur Auswahl des Bootmediums zu gelangen. Fragen Sie gegebenenfalls Ihre Netzwerkbetreuerin oder Ihren Netzwerkbetreuer.

- Bis zum achten Schritt vergehen ca. zehn Minuten.
- Bis Sie sich im letzten Schritt anmelden und wieder arbeiten können, dauert es etwa 30 Minuten.
- Sie brauchen zu Beginn die [F12]-Taste – danach geht (fast) alles von alleine.

3.1. Zehn einfache Schritte zur Neuinstallation

1. Verbinden Sie Ihr Notebook über ein Netzkabel mit dem Schulnetz und schalten Sie es ein.
2. Gleich zu Beginn erscheint dieses Bild. Halten Sie hier die [F12]-Taste gedrückt.



¹ Fragen Sie Ihre/n Netzwerkbetreuer/in, ob Ihnen diese Möglichkeit zur Verfügung steht.

Danach sehen Sie eine kleine Auswahl:

```

Use the up- and down-arrow keys to move the pointer to the desired
boot device. Press [Enter] to attempt the boot or ESC to cancel.

Internal HDD
CD/DVD/CD-RW Drive
Cardbus NIC
Onboard NIC
BIOS Setup
Diagnostics
  
```

Stellen mit den Pfeiltasten [\downarrow] bzw. [\uparrow] Ihre Auswahl auf *Onboard NIC* und drücken Sie [\rightarrow].

3. Nun sucht das Notebook den Server:

```

CLIENT MAC ADDR: 00 0C 29 26 BA DE  GUID: 564D007F-E690-8725-3BB4-F6830B26BADE
DHCP..._
  
```

Achtung, das geht schnell ...

```

CLIENT MAC ADDR: 00 0C 29 26 BA DE  GUID: 564D007F-E690-8725-3BB4-F6830B26BADE
CLIENT IP: 10.1.10.1  MASK: 255.255.0.0  DHCP IP: 10.1.1.1
GATEWAY IP: 10.1.1.1

Press F12 for network service boot
  
```

... sobald Sie den Schriftzug *Press F12 for network service boot* sehen, drücken Sie erneut [F12].

4. Nun führt Sie ein kleiner Assistent durch die Installation – bestätigen Sie das folgende Bild mit [\rightarrow] ...

```

Mit diesem Assistent werden die Clients der Musterloesung Windows 200X
installiert.
Bitte fuellen Sie die folgenden Felder korrekt aus!

Insbesondere werden Sie dazu aufgefordert, das Passwort des
Administrators, den Namen der Domaene und den Standort des PCs in der
Active Directory anzugeben.
  
```

... und geben Sie hier Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein, wie Sie es bereits im Schulnetz nutzen:

```

Bitte geben Sie einen User, dessen Passwort, den Namen der Domaene und
den Container fuer den PC ein:

User name:  beta
Password: [ *****_          ]
Domain name:  schule.local

Achtung: Amerikanischer Zeichensatz auf der Tastatur!
Mit der TAB-Taste kann zwischen den Feldern gewechselt werden.
  
```

Bestätigen Sie Ihre Eingabe wieder mit [\rightarrow].

Bitte beachten Sie hier den Hinweis auf die amerikanische Tastatur:

- Buchstaben und Zahlen finden Sie wie bei der deutschen Tastatur an gleicher Stelle:
Ausnahme [z] und [y] sind vertauscht.

- Falls Ihr Kennwort jedoch Sonderzeichen oder Umlaute enthält, kann es schwierig werden. Für die Sonderzeichen kann Ihnen dieses Bild mit dem amerikanischen Tastaturlayout helfen:



Quelle: www.hartware.de/media/reviews/526/Keyboard_Layout_Middle_North_America_400.jpg

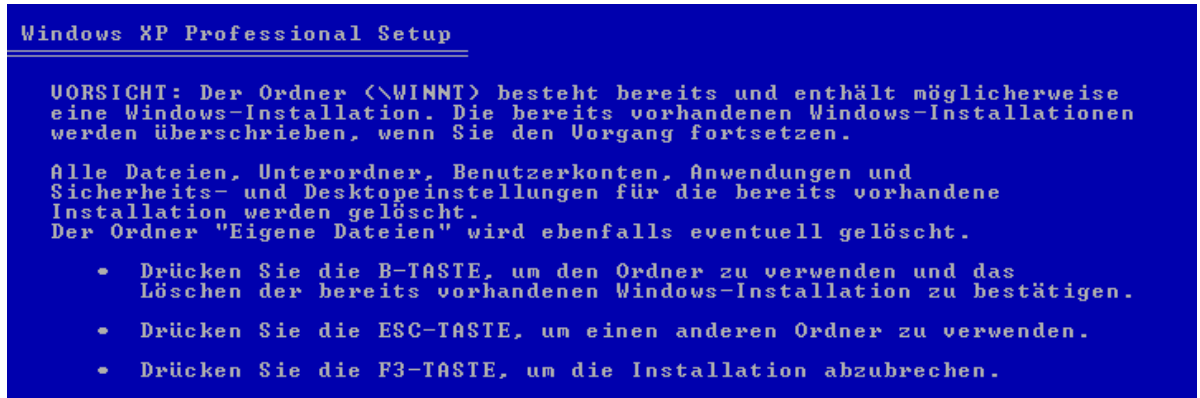
- Auf Umlaute sollten Sie nach Möglichkeit verzichten. Es sei denn, Ihnen sind die entsprechenden Tastaturcodes ([Alt] + Zahlencode) geläufig.
5. Als nächstes hält die Prozedur bei diesen beiden Anzeigen an. Bestätigen Sie jeweils einfach mit [↵].



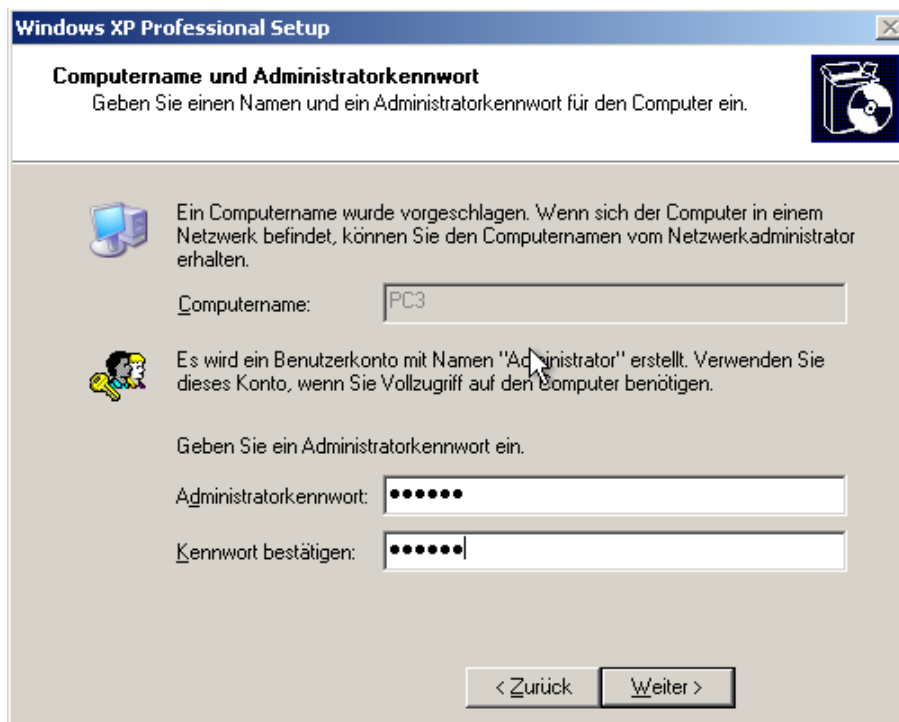
6. Drücken Sie bei der aktiven Auswahl auf C: Partition1 erneut [↵].



7. Drücken Sie hier die Taste [B], um die Installation endgültig zu starten:



8. Legen Sie das Kennwort des Administrators selbst fest. Mit diesem Zugang dürfen Sie später auch selbst Software installieren.



Klicken Sie auf *Weiter*.

9. Der Rest geht jetzt ganz von alleine. Am Ende steht das Anmeldefenster. Fertig.



Melden Sie sich nun ganz normal mit Ihrem Benutzernamen und Kennwort an.

3.2.

Was ist danach wieder manuell auf Ihre Bedürfnisse anzupassen?

Nichts, ...

- ... es sei denn, sie hätten als Administrator des Notebooks irgendwelche Installationen durchgeführt. Diese müssten Sie dann bei Bedarf wiederholen.
- Unabhängig davon sind zusätzliche „Offline“-Bereiche, die Sie in Abschnitt 2.3. individuell eingestellt haben, erneut zu wählen.

4. Administratorzugang

Für Ihr Notebook haben Sie bei der Neuinstallation das Kennwort des Administrators selbst festgelegt. Nutzen Sie diesen Zugang nur, wenn Sie Software installieren möchten. Wenn Sie sich danach wieder „normal“ anmelden, steht Ihnen das neu installierte Programm auch zur Verfügung.

Nutzen Sie unter keinen Umständen den Administratorzugang, um die tägliche Arbeit zu verrichten.

- Das gefährdet die Stabilität der Installation.
- Ihre so erzeugten Daten werden nicht mit dem Server synchronisiert.

Achten Sie beim Anmelden als Administrator darauf, dass Sie im Feld *Anmelden an*: den Computernamen und nicht *SCHULE* auswählen.



Andersrum: Wenn Sie sich wieder mit Ihrem Schulnetz-Benutzernamen anmelden möchten, müssen Sie hier wieder *SCHULE* einstellen, damit die Anmeldung klappen kann.